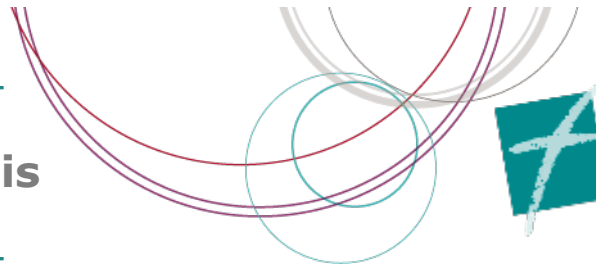


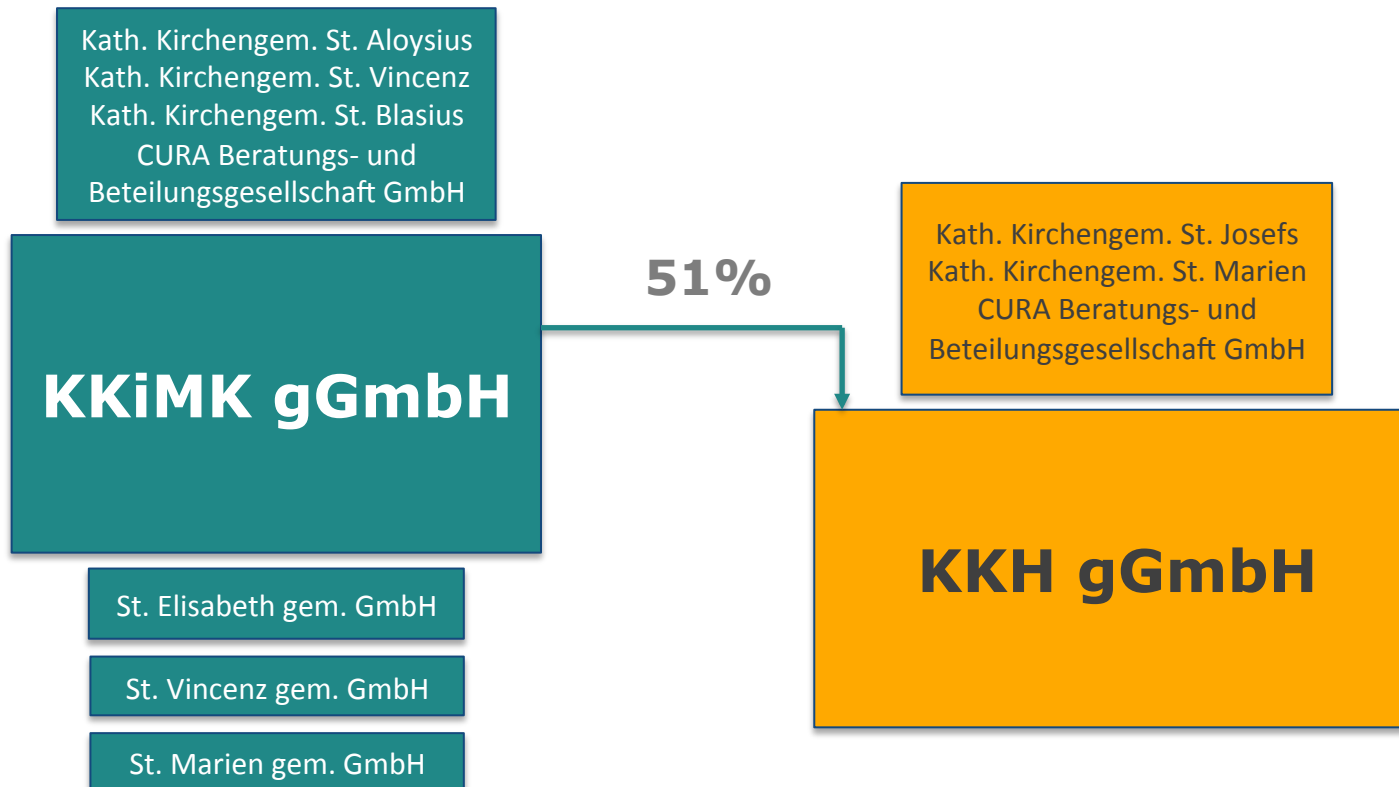


„Geht es nur in der Familie?“
Fusion der KKiMK und der KKH

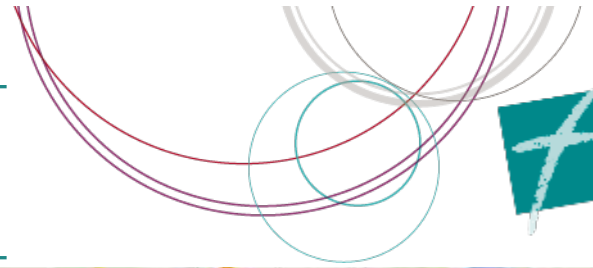
Gesellschaftsstruktur der Kath. Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH



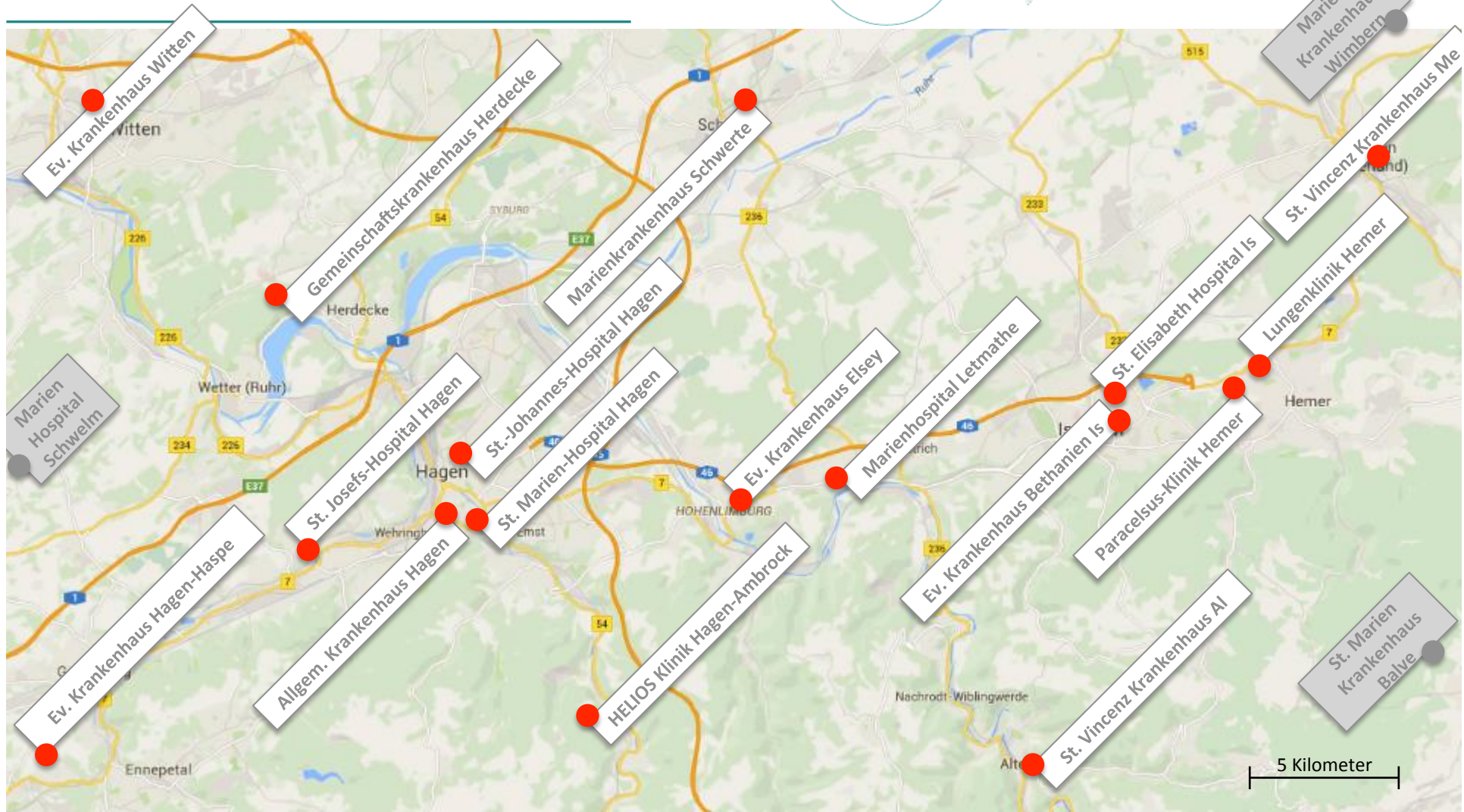
Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis



Der Krankenhausmarkt rund um Hagen/Iserlohn/Menden



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis



Hohe Klinikbettendichte in der Region



	Behandelte Patienten	Vorhandene Betten
KKiMK Menden	9.528	218
KKiMK Iserlohn	10.494	231
Beth. Iserlohn	9.697	226
KKH	22.655	694
AKH	21.540	566
	73.914	1.935

600-700 Klinikbetten zu viel für die bisherige Versorgung



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

	Anzahl Patientenbehandlungen 2012	Benötigte Betten für behandelte Patienten
Menden (St. Vincenz Krankenhaus)	9.528	150
Iserlohn (St. Elisabeth und Bethanien Hospital)	20.191	300
Hagen (AKH und KKH)	44.195	800
	73.914	1.250

Bieterverfahren Bethanien – Iserlohn

- **August 2013:** Beginn des Bieterverfahrens
Erhalt der ersten Unterlagen
- **Frühjahr 2014:** Mitteilung erhalten, dass zunächst
mit anderen Interessenten verhandelt wird
- **11.02.2015:** Zeitungsartikel, dass AKH Hagen neuer
Träger ist
- Strategische Kontaktaufnahme zur GF KKH bereits in
2012



Krankenhaus Bethanien Iserlohn

- Kardiologie
- Geriatrie
- Gastroenterologie
- Pädiatrie
- Neonatologie
- Frauenheilkunde
- Geburtshilfe
- Kinderneurologie, Epileptologie und Sozialpädiatrie

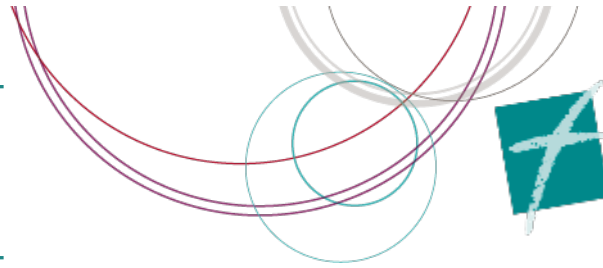
ca. 45.000 Patienten in Hagen: Bettenverteilung KKH und AKH



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis



Finanzierung durch das Erzbistum Paderborn in 2014



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

- **1.100 Mio €** Erhöhung des Eigenkapital
- **1.570 Mio €** Kapitalrücklage
2.670 Mio € Gesamt zum 01.07.2014
- **9.232 Mio €** Gewährung zusätzliches Darlehen
- **31.12.2014** Forderungsverzicht und Umwandlung in Eigenkapital

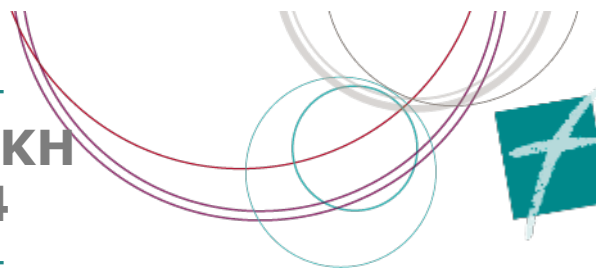
- **11.902 Mio € Gesamt**

Eigenkapitalentwicklung KKH



	2013 vorhandener Jahresabschluss	2013 Geänderter Jahresabschluss	2014 vor Darlehensverzicht	2014 nach Darlehensverzicht
EK	+ 0.982 Mio €	- 4.360 Mio €		
Maßnahme EK-Erhöhung	+ 2.670 Mio €	+ 2.670 Mio €		+ 9.232 Mio €
	+ 3.652 Mio €	- 1.690 Mio €	- 7.890 Mio €	+ 1.342 Mio €

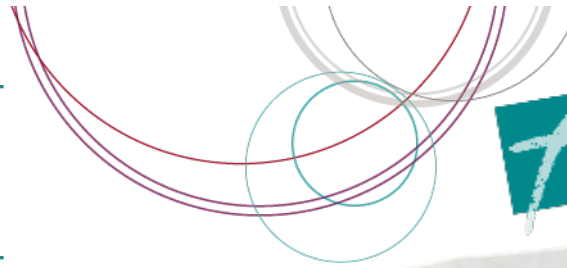
Wirtschaftliche Kennzahlen KKH Betriebsergebnis 2010 - 2014



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis



Überlegung Fusion KKH und AKH



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

24.05.2013 06:30

Die große Krankenhausfusion in Hagen soll bis Ende Juni auf den Weg gebracht werden.

Zuletzt sagte Norbert Schoop von der Katholischen Krankenhausgesellschaft, dass die Entscheidung über die Zusammenarbeit entscheiden sollen. Die Katholische Krankenhausgesellschaft hat in den Krankenhäuser Marien, St Josef und Johannes ein Allgemeines Krankenhaus eine langfristige Partnerschaft. Der Grund sei wachsender Kostendruck. Das in Hagen sein, das in etwa zehn Jahren entsteht.



Hagener Krankenhaus-Großfusion

Groß-Klinikum für Hagen

21.05.13



Künftig wollen das Katholische und das Allgemeine Krankenhaus ein Leistungsspektrum unter einem Dach anbieten.

HAGEN - In Hagen bahnt sich die größte Krankenhaus-Fusion aller Zeiten an: Die Katholische Krankenhaus Gesellschaft (KKH/St.-Marien-, St.-Johannes- und St. Josefs Hospital) sowie das Allgemeine Krankenhaus

Gesundheitswesen

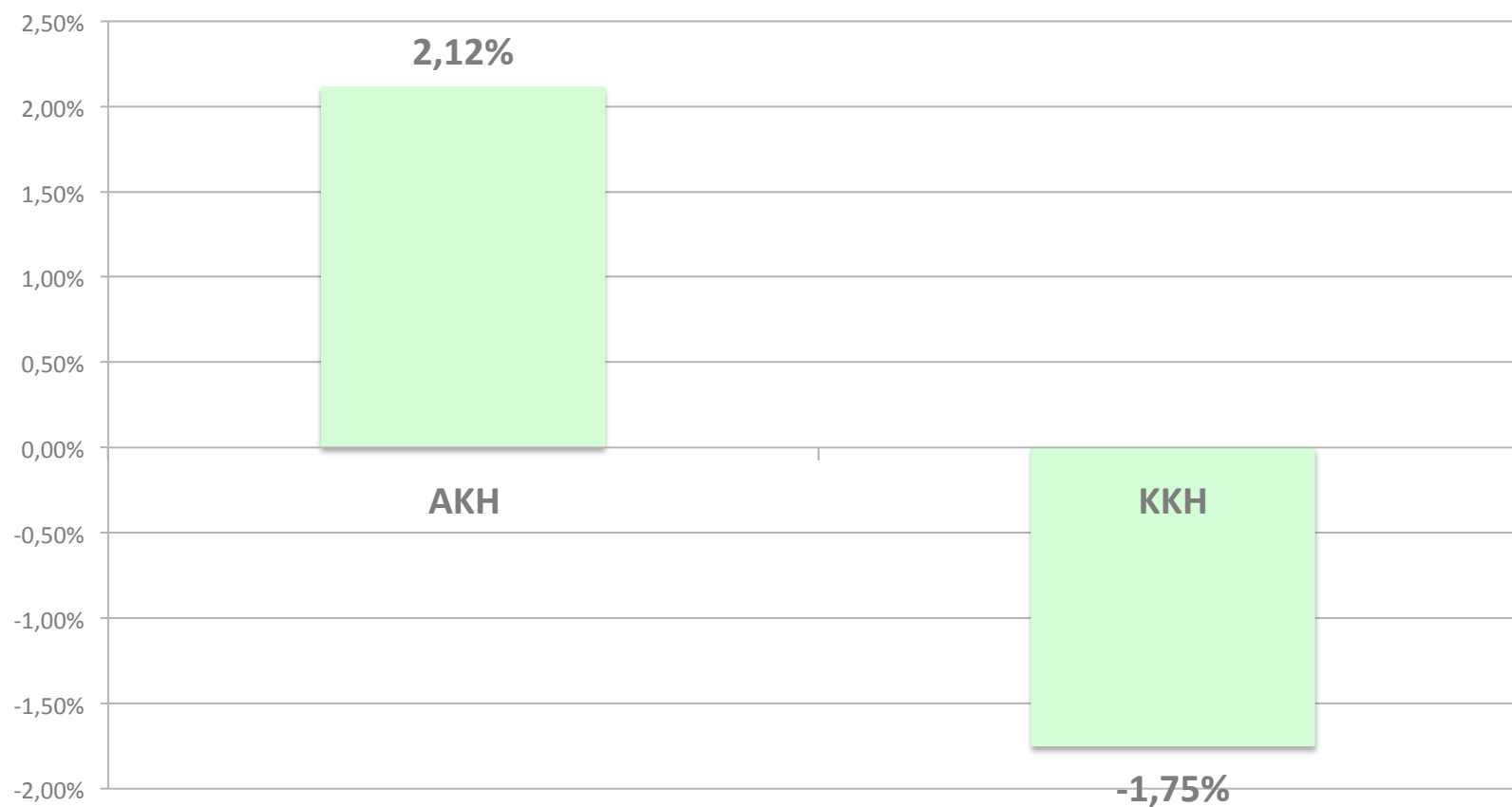
**Krankenhaus-Fusion in Hagen
Gemeinden müssen sich**

29.11.2013 | 18:00 Uhr



Das St.-Marien-Hospital in Hagen. Auch seine Zukunft hängt von der Fusion ab.

Entwicklung Fallzahlen 2008–2013 für KKH und AKH



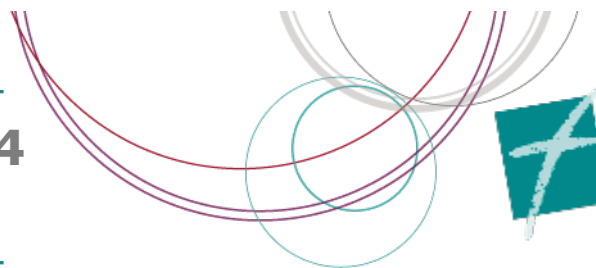
Abteilungen und Planbetten im KKH



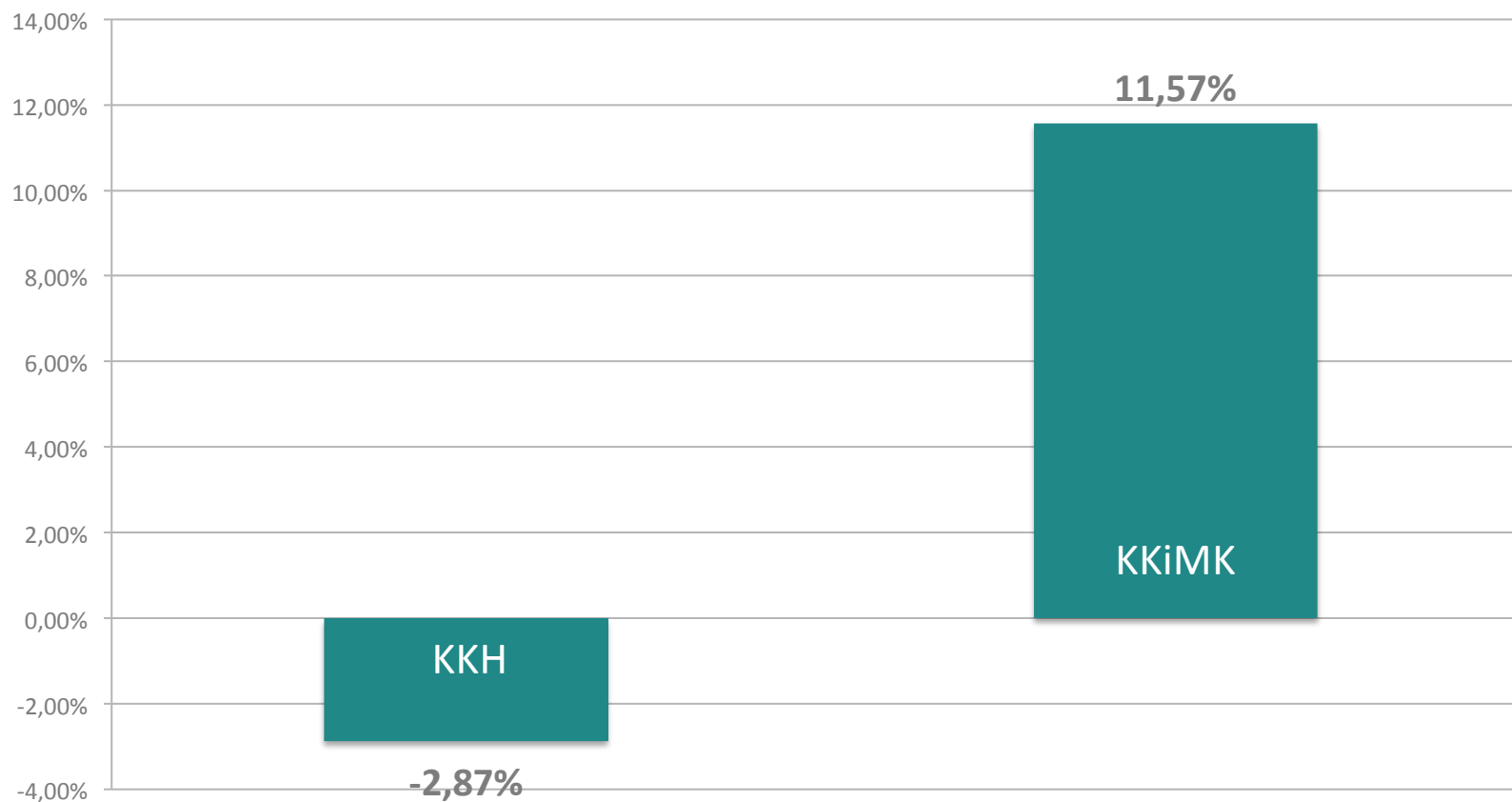
Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

Allgemein- und Visceralchirurgie	64
Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin	24
Angiologie	15
Augenheilkunde	37
Gefäßchirurgie	30
Geriatric	60
Hämologie/Onkologie	43
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	56
Innere Medizin	86
Kardiologie	28
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Belegabt.)	12
Neurologie	57
Plastische u. Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie	25
Psychiatrie und Psychotherapie	105
Psychiatrische Tagesklinik	25
Psychosomatik	16
Radiologie	0
Schmerztherapie	10
Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	25

Entwicklung CMP 2009 – 2014 für KKH und KKiMK



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis



Fächerspektrum KKH und KKiMK entspricht „regionalem Maximalversorger“



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

KKiMK Iserlohn

- Anästhesie und Intensivmedizin
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Gastroenterologie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Kardiologie
- Urologie und Kinderurologie
- Handchirurgie

KKiMK Menden

- Anästhesie und Intensivmedizin
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Gastroenterologie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Kardiologie
- Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

KKH

- Anästhesie und Intensivmedizin
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Gastroenterologie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Kardiologie
- Handchirurgie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Singuläre Abteilungen

- Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Geriatrie
- Hämatologie und Onkologie
- Angiologie
- Neurologie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin
- Augenheilkunde
- Schmerztherapie

ADMED GmbH Unternehmensberatung

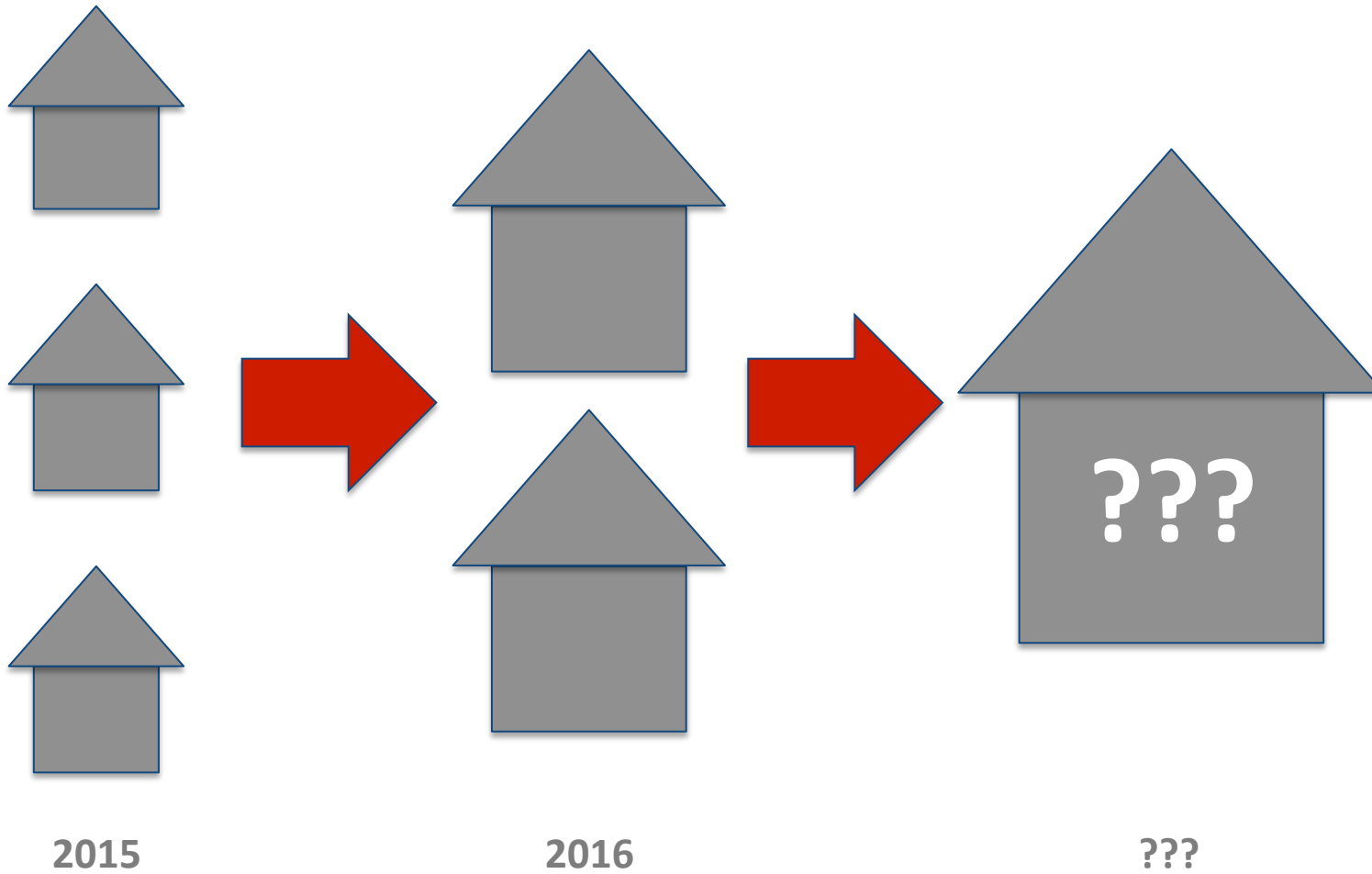


Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

Bereich	Realisierte Einsparungen brutto pro Jahr	Gültig ab
Medikal inkl. Büromaterial, Reinigungs-/ Desinfektionsmittel	416.500 €	Aug. 2014
Service - Teil 1 inkl. Unterhalts-/Glasreinigung, Gärtner, Bettenaufbereitung	114.637 €	Sept. 2014
Service - Teil 2 Personalgestellung	335.363 €	Okt. 2014
Wäsche	100.000 €	Okt. 2014
Entsorgung	10.394 €	Okt. 2014
Energie - Strom	49.164 €	Jan. 2015
Energie - Gas	41.017 €	Jan. 2015
Energie - Fernwärme	11.943 €	Jan. 2015
Einsparungen pro Jahr	1.079.018 €	



KKH - Standorte

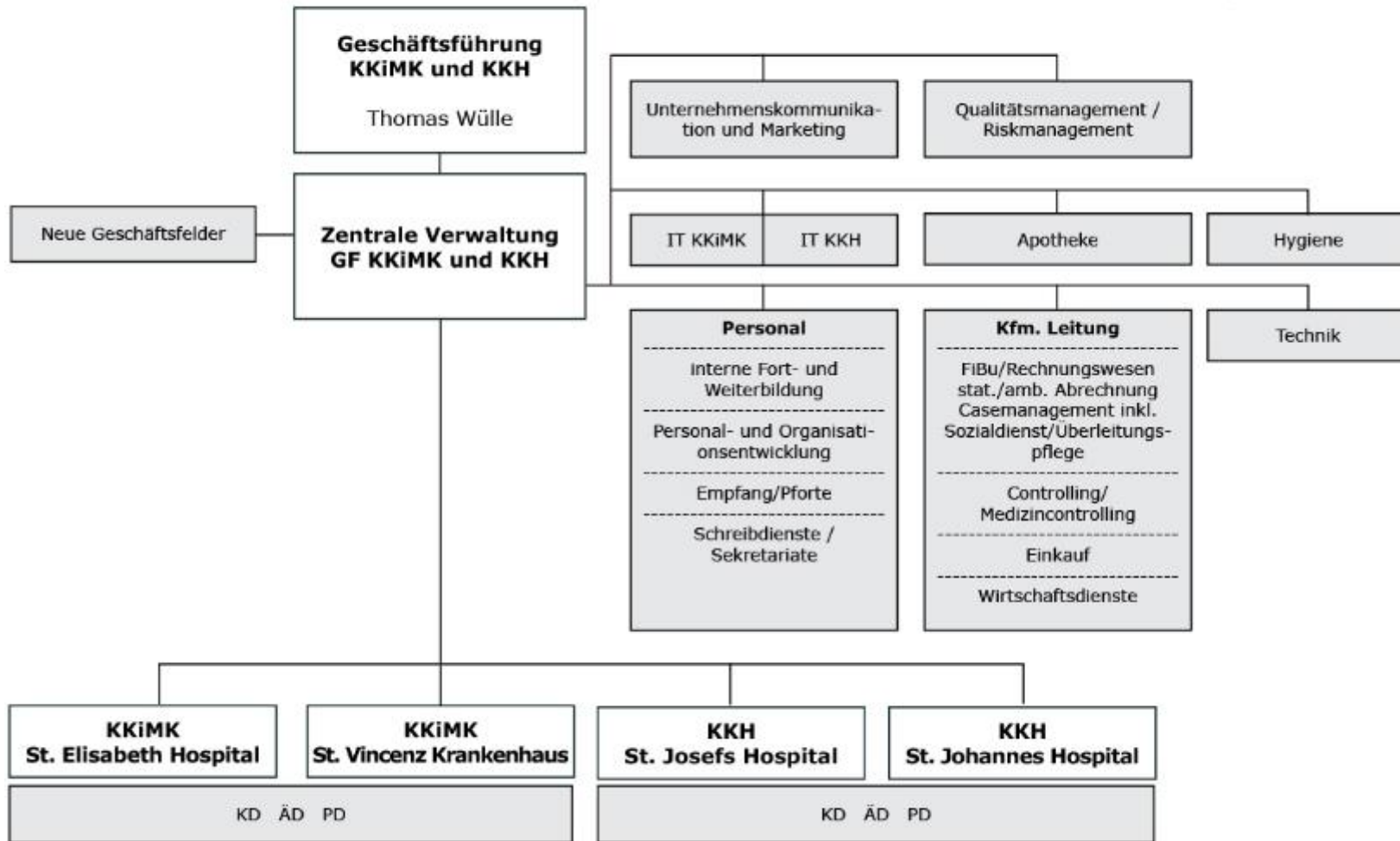


Medizin-Strategie

- Wachstum
- Zentren (Kooperationspartner)
- Abteilungsstrukturierung innerhalb des Konzerns und Lokalisierung

Grundlage für Masterplan

Betriebsleitung für Leistungssteuerung vor Ort



Höherer Wiedererkennungswert durch einheitlicheres Auftreten



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis



Gemeinsame Mitarbeiterzeitschrift „WIR“



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

 KATHOLISCHES
KRANKENHAUS
HAGEN

WIR

 KATHOLISCHE
KLINIKEN IM
MÄRKISCHEN KREIS

MITARBEITERZEITSCHRIFT KKiMK und KKH August 2016 Sonderausgabe

Ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft!

Am 07. und 08. August 2016 trafen sich Führungskräfte und die Mitglieder der Verwaltungsräte der Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis gem. GmbH (KKiMK) und der Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH (KKH) zu einer besonderen Klausurtagung in Nachrodt-Wiblingwerde.

Für Sie haben wir ein paar Stimmen eingefangen...

 **Thomas Wille, Geschäftsführer KKiMK und KKH**

„Wir sind dieses Jahr neben den Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis (KKiMK) für den Standort Merzdorf und übernahm 51% der Anteile am Katholisches Krankenhaus Hagen (KKH) übernommen. Hintergrund für die Beschaffung der KKiMK an der KKH ist die deutsche Versorgungslandschaft der Hägerner Häuser. In diesem ersten Jahr wurden sowohl „stationäre“ wie z.B. Ferkelaufnahmestellen, als auch ambulante Maßnahmen, z.H. eine standardisierte Apothekenversorgung, umgesetzt.

In der Klausurtagung unserer Verwaltungsräte mit den Betriebsräten beider Unternehmen am 7. und 8. August wurde über die weiteren Schritte diskutiert. Ein wichtiger Punkt ist die Transparenz und die Information über die Märkischen gegenüber, damit nur so können Sie einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Kliniken leisten.

In der KKH werden seit ein paar Jahren immer weniger Patienten behandelt, wobei es durchaus auch Abteilungen gibt, die deutlich mehr Patienten besonders ab 65 Jahren. Leider sind aber in den meisten Abteilungen die Patientenzahlen deutlich rückläufig. Wofür zu erwähnen wäre hier, dass wieder über 70% noch die beste Struktur der Gründe dafür sind, dass die Patienten nicht mehr zu uns ins KKH kommen.

Ähnliches gilt für den Standort Menden. Auch hier ist die Frage, warum meidet der Patient offensichtlich einige Abteilungen, um sich in anderen Krankenhäusern behandeln zu lassen?

In der Klausurtagung haben wir verschiedene Optionen und die damit verbundenen Chancen und Risiken erörtert und diskutiert. Option 1: Weiterer Betriebsaufbau und eigenständigen „Aufstieg“ unserer Kliniken oder Option 2: deutliche Steigerung der Patientenzahlen, um auch die Finanzierung der Kliniken sicherzustellen.

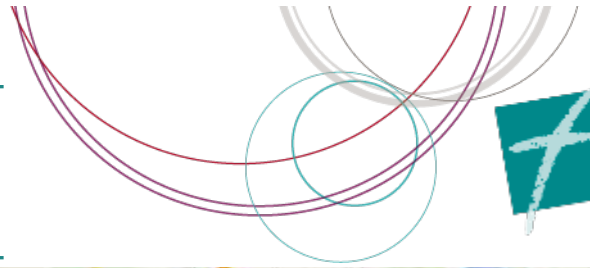
Grundlegende Entscheidung war das einstimmige Bekenntnis der Teilnehmer zur Option 2, also zum Unternehmenswettbewerb.

Eine Steigerung der Patientenzahlen geht nur bei entsprechender Behandlungsqualität und Patienten- und Zufriedenheitsfaktoren. Dass Qualität messbar ist, zeigen die Daten der KKiMK – diese können Sie und Ihre Patienten unter www.kkd.de nachlesen. Hier sehen Sie auch klare Unterschiede in der Patienten- und Zufriedenheitsfaktoren zwischen den Standorten Merzdorf und Menden. Die Ergebnisse für die einzelnen Abteilungen ermöglichen die wählbaren Patientenzahlen zeigen den Chefarzten und Chefinnen der KKiMK vor.

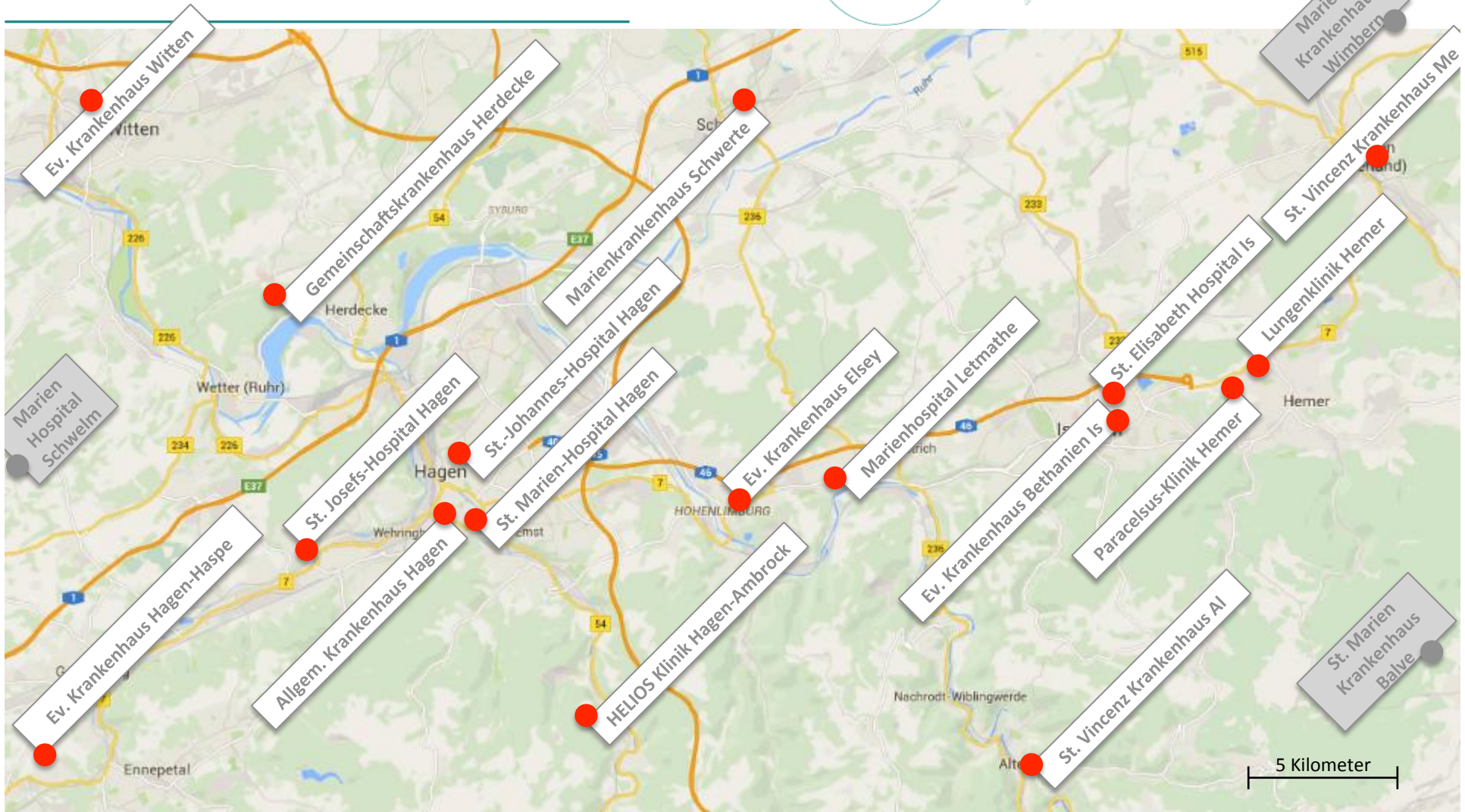
...

(Fortsetzung auf Seite 2)

Der Krankenhausmarkt rund um Hagen/Iserlohn/Menden



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis





„Geht es nur in der Familie?“
Fusion der KKiMK und der KKH